

HochwasserTag, 1. Treffen FgHW-Initiativkreis „Stadt.Raum.Wasser“

DWA-Dialog Berlin – hochkarätige Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2019

Zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen mit hydrologischen Schwerpunkten kennzeichnen das zweite Halbjahr 2019. Den Auftakt macht Ende September der DWA-Dialog Berlin, auf dem in diesem Jahr die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft besonders im Fokus stehen. Anfang Oktober geht es dann weiter in Köln, wo sich der Initiativkreis „Stadt.Raum.Wasser“ der FgHW dem Schutz der Stadt gegen Hochwasser und Starkregen widmet. Abgeschlossen wird das Veranstaltungsjahr dann auch in diesem Jahr schon fast traditionell mit dem DWA-Hochwassertag. Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie sowie digitale Unterstützungswerkzeuge für den Einsatzfall heißen hier die wesentlichen Schlagworte.

11. DWA-Hochwassertag am 26. November 2019 in Köln

Nach 2009, 2013 und 2016 findet der HochwasserTag zum 4. Mal in Köln in Kooperation von DWA und FgHW mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln und dem DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen statt. Für den Erfahrungsaustausch und die Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen sowie Ausstellern wird wie in den Vorjahren genügend Zeit zur Verfügung stehen.

Auch dieses Mal werden im ersten Vortragsblock Stand und Erfahrungen bei der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie aus dem Bundesland vorgestellt, in dem der Hoch-

wasserTag stattfindet. Den zweiten Vortragsblock haben wir den digitalen Unterstützungswerkzeugen für den Einsatzfall gewidmet. Hier werden die Erfahrungen mit dem FLIWAS-System aus Baden-Württemberg und die neue Entscheidungsunterstützungssoftware PLATHO für den Einsatz mobiler Hochwasserschutzwände vorgestellt.

Am Nachmittag steht wassersensible Stadtentwicklung auf der Agenda. Der wachsende Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen einerseits und die Vorgaben aus dem Wassergesetz andererseits stellen hohe Anforderungen an Bauwerke in überschwemmungsgefährdeten Gebieten. Insbesondere in Ballungsräumen ist ein komplettes Meiden dieser Gebiete nicht möglich. Zudem gilt es, auch auf extreme Situationen (seltene Starkregen, Extremhochwasser) vorbereitet zu sein. Hier sind die Konzepte der wassersensiblen Stadtentwicklung und Resilienzbeurteilungen richtungsweisend. Aktuelle Ansätze aus der Arbeit der DWA werden in zwei Vorträgen vorgestellt. Die diesbezügliche Vorgehensweise in Köln wird anschließend anhand strategischer Aspekte und der Bewertung von Planungen vorgestellt.

Auch der diesjährige HochwasserTag bietet wieder eine gute Gelegenheit, sich über die vielfältigen Aspekte beim Umgang mit den Hochwasserrisiken zu informieren und mit Fachkolleginnen und -kollegen Kontakt aufzunehmen. Wir würden uns freuen, Sie in Köln begrüßen zu können.

Die FgHW unterstützt Studierende mit Freikarten zur Teilnahme am DWA-Hochwassertag. Näheres dazu finden Sie

zu gegebener Zeit auf unserer Homepage (www.fghw.de).

Schutz für die Stadt gegen Hochwasser und Starkregen – perfekte Lösungen für unsere Bürger – 1. Runder Tisch des FGHW-Initiativkreises „Stadt.Raum.Wasser“ am 10./11. Oktober 2019 in Köln

Das Hochwasser-Kompetenz-Centrum (HKC) Köln veranstaltet am 10. und 11. Oktober die Fachtagung „Schutz für die Stadt gegen Hochwasser und Starkregen – perfekte Lösungen für unsere Bürger“. Es geht um smarte Lösungen und Tools für Städte und Kommunen im Hinblick auf Starkregen- und Hochwasservorsorge. Was für Lösungen bringt die Zukunft? Wie können Städte sich anpassen und die Eigenvorsorge stärken?

In diesem Rahmen lädt die FgHW zum 1. Runden Tisch des neuen Initiativforums unter dem Titel „Stadt.Raum.Wasser“ ein. Die FgHW strebt an, ein neues Format zur Förderung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in die Praxis einzuführen. In neuen sogenannten „Initiativforen“ zu aktuellen Fragestellungen sollen Experten aus verschiedenen Disziplinen zur ganzheitlichen Betrachtung gesellschaftlich relevanter Themen zusammengeführt werden. Wir berichteten bereits im April 2019 an dieser Stelle.

Das erste Forum dieses Formats soll „Starkregen und urbane Räume als zentrale Herausforderung für die nachhaltige Gestaltung von Städten“ zum Gegenstand haben. Es passt daher gut zur Fach-

tagung des HKC. Nähere Informationen unter www.fghw.de.

**Vernetzen, Verstehen,
Verantworten
DWA-Dialog Berlin am
23./24. September 2019**

Der DWA-Dialog Berlin – früher DWA-Bundestagung – steht in diesem Jahr unter dem Titel „Vernetzen, Verstehen, Verantworten“. Das Fachprogramm der diesjährigen 72. Mitgliederversammlung der DWA schlägt einen spannenden thematischen Bogen über zentrale Themen der Wasserwirtschaft. Dabei geht es bei dieser Veranstaltung weniger um Fortbildung im üblichen Sinne, sondern es stehen das Gespräch und gegenseitiger Austausch im Mittelpunkt. Der Austausch von Erfahrungen unterstützt Verstehen und verantwortliches Handeln. Gegenüber der bisherigen Bundestagung sind Interaktion und Mitmachen beim DWA-Dialog Berlin größer geschrieben. Auch der fachliche Nachwuchs, zusammengefasst in der Jungen DWA, hat im Rahmen der Veranstaltung eigene Formate, um sich zu präsentieren und zu diskutieren.

Die Themen des DWA-Dialogs Berlin sind immer mehr in die Zukunft gerichtet, visionärer als bei üblichen Veranstaltungen. Der DWA-Dialog Berlin will das bundesweite Treffen der Fach- und Führungskräfte der Wasserwirtschaft sein.

Zum Beispiel gibt es einen Festvortrag zum Klimawandel, gehalten von Dr. *Andreas Becker*, Leiter des Weltzentrums für Niederschlagsklimatologie, das vom Deutschen Wetterdienst betrieben wird und unter der Schirmherrschaft der Weltorganisation der Meteorologie (WMO) steht. Herausforderungen in dicht besiedelten Räumen Europas sind ebenso Thema wie – ganz aktuell – „Sponge Cities“, am Beispiel Berlin.

DAS, die deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel, ist Thema einer Podiumsdiskussion mit Bundespolitikern. Besonders interessant ist, dass hier auch eine Vertreterin der Jungen DWA beteiligt ist. Es gibt auch wieder einen „Junge-DWA-Slam“. Das Thema lautet in diesem Jahr „Prima Klima – wie sehen wir das?“, direkt im Anschluss an die Podiumsdiskussion.

Neueste Entwicklungen werden im Block „Innovationen – von der Forschung zur Praxis“ präsentiert. Nicht minder zukunftsorientiert und innovativ verspricht die Vortragsreihe „Stoffe im Wasserkreislauf“ zu werden: Hier geht es um den Stakeholder-Dialog Spurenstoffe, also sowohl um die politisch-rechtliche Seite, als auch um die technisch-naturwissenschaftliche Sicht auf Spurenstoffe, Mikroplastik und Antibiotika.

Unter der Überschrift „Digitale Welt“ wird die Digitalisierung in der Arbeit der DWA thematisiert und auch aus Sicht der Fachgremien diskutiert. Daneben ist ein

Teil des DWA-Dialogs Berlin dem wichtigen Thema „Nachwuchsförderung und Berufsbildung“ gewidmet.

Die Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften (FgHW) ist Teil dieser starken Gemeinschaft. Wir würden uns freuen, Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Rahmen in Berlin zu treffen. Nähere Informationen unter www.fghw.de.

Autoren

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse
Technische Universität München
Arcisstraße 21
80333 München

Prof. Dr. Konrad Miegel
Universität Rostock
Satower Straße 48
18057 Rostock

Prof. Dr. Christoph Mudersbach
Hochschule Bochum Wasserwesen, insb.
Wasserbau und Hydromechanik
Lennershofstraße 140
44801 Bochum

Dipl.-Geogr. Dirk Barion
FgHW – Fachgemeinschaft Hydrologische
Wissenschaften in der DWA
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

E-Mail: barion@dwa.de



Beilagenhinweis



Bitte beachten Sie die Beilage in dieser Ausgabe

- | Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, 10785 Berlin
- Handbuch des Deutschen Wasserrechts